Wiederaufnahme des Trainingsbetrieb
Zusatzvorgaben für die Tischtennis-Abteilung

- Es sollen nur so viele Spieler/innen in der Halle sein, wie auch spielen können. Können sechs Tische mit dem nötigen Abstand (Einzelboxen, gegebenenfalls mit Gängen dazwischen) aufgebaut werden, so können zwölf Spieler*innen sowie ein*e Betreuer*in/Trainer*in in der Halle sein.

- Spiel am Tisch: Es muss ein Abstand von mindestens 1,5 m zum Gegner/Partner eingehalten werden (➔ Der Tisch ist 2,74 m x 1,525 m groß.). Doppelspiele sind also nicht möglich.

- Es ist auf den seitlichen Abstand zum nächsten Tisch zu achten.

- Jede*r spielt mit seinem eigenen Schläger (➔ keine Leihschläger des Vereins!).

- Es sind fest eingeteilte Trainingspaarungen mit eigenen Bällen vorzusehen (➔ Ein*e Spieler/in hat einen (1) orangefarbenen Ball, sein/e Partner/in einen (1) weißen; jede/r Spieler/in bringt nur seinen Ball ins Spiel).

- Es findet kein Seitenwechsel, kein Shakehands und kein Anhauchen des Balles statt; die Hand am Tisch abzuwischen, ist ebenfalls untersagt.

- Eine Desinfektion von Schlägern, Bällen und Tischen ist zu ermöglichen (➔ Desinfektionsmittel sind bereitzustellen!). Die Trainer/innen desinfizieren vor der Einheit die Spielmaterialien (des Vereins).

- Es findet kein Roboter- und/oder Balleimertraining statt.

- Bei minderjährigen Spieler(inne)n sollte das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten eingeholt werden. Diesen sind die getroffenen Maßnahmen mitzuteilen und sie müssen bestätigen, dass sie diese für ausreichend halten.

- Vereine sollten neben der Beachtung aller Hygiene- und Abstandsregelungen für sich klären, wie Personen der sogenannten Risikogruppe besonders geschützt werden können. Zur Risikogruppe gehören laut Robert Koch-Institut (RKI) Personen, die älter als 50 Jahre sind und/oder Vorerkrankungen wie beispielsweise Herz/Kreislauferkrankungen, Diabetes, Erkrankungen der Atemwege, der Leber und/oder der Niere sowie Krebserkrankungen vorweisen.

- Für das Nachwuchstraining: Trainer/innen und Betreuer/innen müssen vor und nach dem Training verstärkt darauf achten, dass die Maßnahmen bereits mit Ankommen an (nicht bloß in) der Sporthalle greifen. Vor der Halle

- (beispielsweise Begrüßung am Eingang) müssen die allgemein gültigen Abstandsregelungen eingehalten werden.

- Kinder- und Jugendliche müssen regelmäßig, vielleicht sogar bei jeder Trainingseinheit, an ihre Verantwortung gegenüber Mitmenschen erinnert werden (➔ selbst dazu beitragen, COVID-19 einzudämmen).

- Sportler*innen, die für sich entscheiden, dass das Risiko derzeit noch zu hoch ist, den Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen, dürfen hierdurch keinerlei Nachteile erfahren. Der Sport hat auch eine nicht unerhebliche soziale Verantwortung. Vereins- und Mannschaftskameraden sollten sich immer, vor allem aber in Krisenzeiten, gegenseitig unterstützen. Dies schließt auch ein, persönliche Entscheidungen zu respektieren.

Die wichtigsten Regeln

- Mund-/Nasenschutz tragen (ggf. auch beim Tischauf- und -abbau)
- Umkleide- und Waschräume sperren
- Schläger, Bälle und Tische desinfizieren
- Keine Doppelspiele
- Training in Einzelboxen
- Kein Roboter-/Balleimer-Training